

## ZU GUTER LETZT-ZITATE...

Das Internet kann zum Pranger des 21. Jahrhunderts werden. Die Entwicklung ist besorgniserregend. - *Ilse Aigner* (\*1964), ehemalige Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Das Internet ist nur ein Hype.- *Bill Gates* (\*1955) *Microsoft-Gründer*, 1995

Das Zeitalter des digitalen Imperialismus hat begonnen. - *Ibrahim Evsan* (\*1975) *Deutscher Social-Media-Experte*

Ohne einen Computer bedienen zu können, wird man in der neuen Informationsgesellschaft dastehen wie ein zufälliger Besucher. - *John Naisbitt* (\*1930), *Amerikanischer Prognostiker*

Der Schachcomputer hat mich mit menschlichen Zügen überrascht. - *Garry Kasparow* (\*1963), *Sowjetischer Schachspieler*, s. 1985 *Weltmeister*

## WIE IST DER TREND?

*Immer schneller, immer besser, immer mehr.* Waren 2002 nur 36,2 % aller Österreicher auch Internetnutzer, so sind es heute bereits über 81 %! Das liegt zum einen an den immer günstiger werdenden Internettarifen, zum anderen an der immer einfacher werdenden Software und zu guter Letzt an dem stetigen Ausbau des Breitbandes.

Dem Internet sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Man kann arbeiten, nachlesen, lernen, spielen, einkaufen, ja sogar den richtigen Partner kann man dort finden. Allerdings birgt das Internet auch Gefahren—verbringt man zu viel Zeit mit dem Computer, droht Isolation und Einsamkeit.

Zudem tummeln sich im World-Wide-Web zahlreiche Kriminelle, die über gefälschte Accounts anonym an Daten und Informationen kommen können.

## TIPP:

Niemals im Internet zu freizügig mit seinen privaten Daten umgehen! Vor allem nicht veröffentlichten, dass man zB. Urlaub fährt bzw. das Haus für längere Zeit verlässt oder gar dass man gar im Lotto gewonnen hat!

## NEUE MEDIEN RICHTIG NUTZEN !

Recherchearbeit—anno dazumal...



WEITERE SEMINARE ALLER ART FINDEN SIE  
UNTER  
[HTTP://WWW.FPOE-BILDUNGSINSTITUT.AT/](http://www.fpoebildungsinstitut.at/)  
SEMINARE

  
**Stand 2014/2015**



## INTERNET—FLUCH ODER SEGEN...?

Das Zeitalter der Globalisierung verlangt ein schnelles, effizientes und zielorientiertes Handeln und Reagieren. Auch im Agrarbereich!

Durch die immer strenger werdenden Regeln und Vorschriften für die Land-und Forstwirte, braucht der Bauer von heute den Computer und damit verbunden, das Internet mit seinen vielen „Social-Media-Kanälen“.

Die gängigsten Plattformen sind

- \* Facebook
- \* Twitter
- \* Youtube
- \* Xing
- \* Google +
- \* Blogs und Foren



Bis 2017 soll die Zahl der Socialmedia- Nutzer weltweit auf ca. 2,55 Milliarden ansteigen! Man kann sich über Facebook & co. Global, schnell und immer aktuell austauschen, vernetzen, und informieren. Doch Vorsicht—ist einmal ein Foto oder ein Text ins „www“- also ins „world-wide-web“ geschrieben und gepostet, lassen sich die Spuren nicht mehr allzu leicht verwischen....

## GEWUSST WIE GEWUSST WO — RECHERCHE-ARBEIT IM NETZ.

„Information ist billig, Wissen teuer, Weisheit selten.“ .....“ Der Erfolgreichste im Leben ist der, der am besten informiert wird.“ (Benjamin Disraeli (1804-81), brit. Politiker und Schriftsteller)

SUCHMASCHINEN IM INTERNET:

- Google
- Yahoo
- Bing
- Ask



Wissensportale im Internet

- Wikipedia
- Wissen.de
- Brockhaus-Enzyklopaedie

Spezielle Rechercheseiten im Politikbereich

- [www.parlament.gv.at](http://www.parlament.gv.at)
- [www.ots.at](http://www.ots.at)
- [www.ris.bka.gv.at](http://www.ris.bka.gv.at) bzw. [www.jusline.at](http://www.jusline.at)
- [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- Webseiten der diversen Zeitungen

TIPP:

Mit der Unterschrift von fünf Nationalratsabgeordneten kann man eine parlamentarisch Anfrage an einen Bundesminister stellen. Dieser muss binnen zwei Monaten antworten!

## DIE POST KOMMT HEUTE ELEKTRONISCH-PER E-MAIL.

Schnell und unkompliziert—so funktioniert heutzutage der Schriftverkehr...



Das meistgenutzte Mail-Programm ist „Microsoft Outlook“.



Man kann damit ganz leicht alle Nachrichten, Kontakte und Kalenderdaten auf dem Computer als auch auf dem Smartphone verwalten. Nicht nur einen Empfänger kann ein E-Mail erreichen, sondern beliebig viele. Dokumente, Bilder usw. können mitgesandt werden. Gibt man einen Empfänger in das Feld „cc“ ein, so erhält dieser eine Kopie des Mails. Bei „bcc“ erhält er eine Kopie, welches für die anderen Empfänger aber nicht sichtbar ist. Will man eine Bestätigung, dass das E-Mail gelesen wurde, so kann man vor dem Senden unter „Optionen“ ein Kreuzchen bei „Lesebestätigung anfordern“ setzen.

Gute und weiterleitende

Tipps gibt die Seite [http://](http://office.microsoft.com/de)

[office.microsoft.com/de](http://office.microsoft.com/de)

